



KEIN BLUT FÜR ÖL

"DIE NEUE WELTORDNUNG:

Der böse Saddam missachtet UN-Resolutionen. Zur Hölle mit ihm!

Der heldenhafte Sharon missachtet UN-Resolutionen. Wie mutig!

Der weise Bush entscheidet, wer missachten darf und wer geschlagen werden muss.

Heil dem Häuptling!"

Anzeige von Gush Shalom in der Ha'aretz vom 27. September.

Der angekündigte Krieg gegen den Irak ist ein Angriffskrieg. Er ist daher nicht mit Artikel 26 des Grundgesetzes vereinbar und bricht das Völkerrecht. Er hat mit Friedenssicherung, Humanismus oder Demokratie nichts zu tun, sondern ist ein Raubkrieg: Es geht den USA und Großbritannien um die irakischen Erdölvorkommen und die Macht in der gesamten arabischen Region.

Kanzler Schröder und die Regierung betonten vor der Bundestagswahl, dass die BRD sich selbst mit einem UNO-Mandat nicht an einem solchen Krieg beteiligen würde. Im Falle eines Krieges würden die Soldaten samt den ABC-Spürpanzern aus Kuwait abgezogen. Wir fordern, bereits jetzt deutliche Konsequenzen zu ziehen, denn bereits die Vorbereitung eines Angriffskrieges ist nach unserer Rechtsordnung und unserer Verfassung unter Strafe gestellt. Dies gilt auch für Ausländer, sofern sie diese Straftaten auf dem Staatsgebiet der BRD begehen.

Diese Kriegsvorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Die USA bringen Soldaten und Material in Stellung und organisieren die Nachschubwege. Die Türkei wurde als mögliches Aufmarschgebiet angefragt. Die US-Luftwaffe zerstört bereits in verstärktem Maße irakische Luftabwehrstellungen und andere militärische Ziele.

Ein tausendfaches NEIN zum Irak-Krieg! „Verhindert den Krieg, bevor er beginnt!“

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Sofortiger Rückzug aller deutschen Truppen aus der Krisenregion, insbesondere die ABC-Spürpanzer aus Kuwait und die Marineverbände aus der Golfregion und vor Afrika
- Rückzug der KSK-Soldaten aus Afghanistan, damit keine US-Spezialeinheiten für andere Kriegsgebiete frei gestellt werden können
- Verbot der Nutzung der auf BRD-Territorium befindlichen militärischen Infrastruktur einschließlich der US-Basen wie Spangdahlem, Ramstein, Frankfurt Airport und Heidelberg für Zwecke eines Angriffskrieges, bis hin zur fristlosen Kündigung entsprechender Verträge
- Verweigerung des Überflugrechtes für Kriegseinsätze und Versorgungsflüge des US-Militärs
- Strafverfolgung von US-Kriegsteilnehmern, insbesondere der höheren Ränge
- Keine Auslieferung, sondern Asylgewährung für zu erwartende US-Deserteure

Für den Tag X

**Falls die USA und GB den Krieg dennoch beginnen, treffen wir uns
ab 17 Uhr zur Kundgebung und Demonstration auf dem Sternplatz**